Heinz Günther Ludwig bietet Maler- und Lackierarbeiten an. JSC· FOTO: HENNING HASSELBERG

Ein Wunsch geht in Erfüllung

Heinz Günther Ludwig eröffnet seinen eigenen Malerbetrieb

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Auf eine 40-jährige Berufserfahrung als Maler und Lackierer kann Heinz Günther Ludwig aus Hüttenbusch zurückblicken. Vor ein paar Wochen hat er sich einen lang gehegten Wunsch erfüllt: Er hat sich selbstständig gemacht und arbeitet künftig auf eigene Rechnung.

Den Beruf hat Ludwig von der Pike auf gelernt. Zunächst absolvierte er eine Lehre im Malerbetrieb von Jonni Garwes in Adolphsdorf. Später konnte er sein handwerkliches Geschick bei Betrieben im hiesigen Raum und in Bremen vervollkommnen. Auf Großbaustellen kennt er sich ebenso aus wie in Einfamilien- oder Geschäftshäusern. Im Gespräch verriet der frisch gebackene Unternehmer, dass er sich schon seit mehreren Jahren mit dem Gedanken befasst habe, einmal auf eigenen Füßen zu stehen. Diesen Schritt habe er aber immer wieder hinausgezögert. Vor kurzem habe er sich dann aber doch entschlossen, endlich „Nägel mit Köpfen“ zumachen.

Heinz Günter Ludwig ist zuversichtlich, dass er die richtige Entscheidung getroffen hat, denn die ersten Aufträge konnte er schon abwickeln. Schließlich ist er in Hüttenbusch kein Unbekannter. Er wohnt hier von Geburt an, und er beteiligt sich auch an den örtlichen Vereins- und Gemeinschaftsfesten. Ludwig gehört nicht nur dem örtlichen Schützenverein, sondern auch dem Heimatverein im benachbarten Neu Sankt Jürgen an. Besonders stolz ist der passionierte Schütze, dass er vor zwei Jahren beim 100. Jubiläums-Schützenfest in Hüttenbusch Schützenkönig geworden ist und als Letzter die historische Königskette tragen durfte. Sein Nachfolger in diesem hohen Amt, Vereinschef Jürgen Schriefer, trug danach die neu geschaffene Kette.

Der Jungunternehmer ist mit sämtlichen Maler- und Lackierarbeiten vertraut. Darüber hinaus bietet er auch Bautenschutz an. Er sichert schnelle, zuverlässige und saubere Ausführung seiner Arbeiten zu. Er hofft natürlich auch auf Aufträge aus den Nachbarorten. Unterstützt wird Heinz Günther Ludwig von seiner Lebensgefährtin Rosita Tietjen, die am Telefon Anfragen und Aufträge entgegennimmt und Auskünfte erteilt. Des Weiteren hat er sich ein auffälliges Logo zugelegt, das bereits an seinem Firmenwagen prangt.